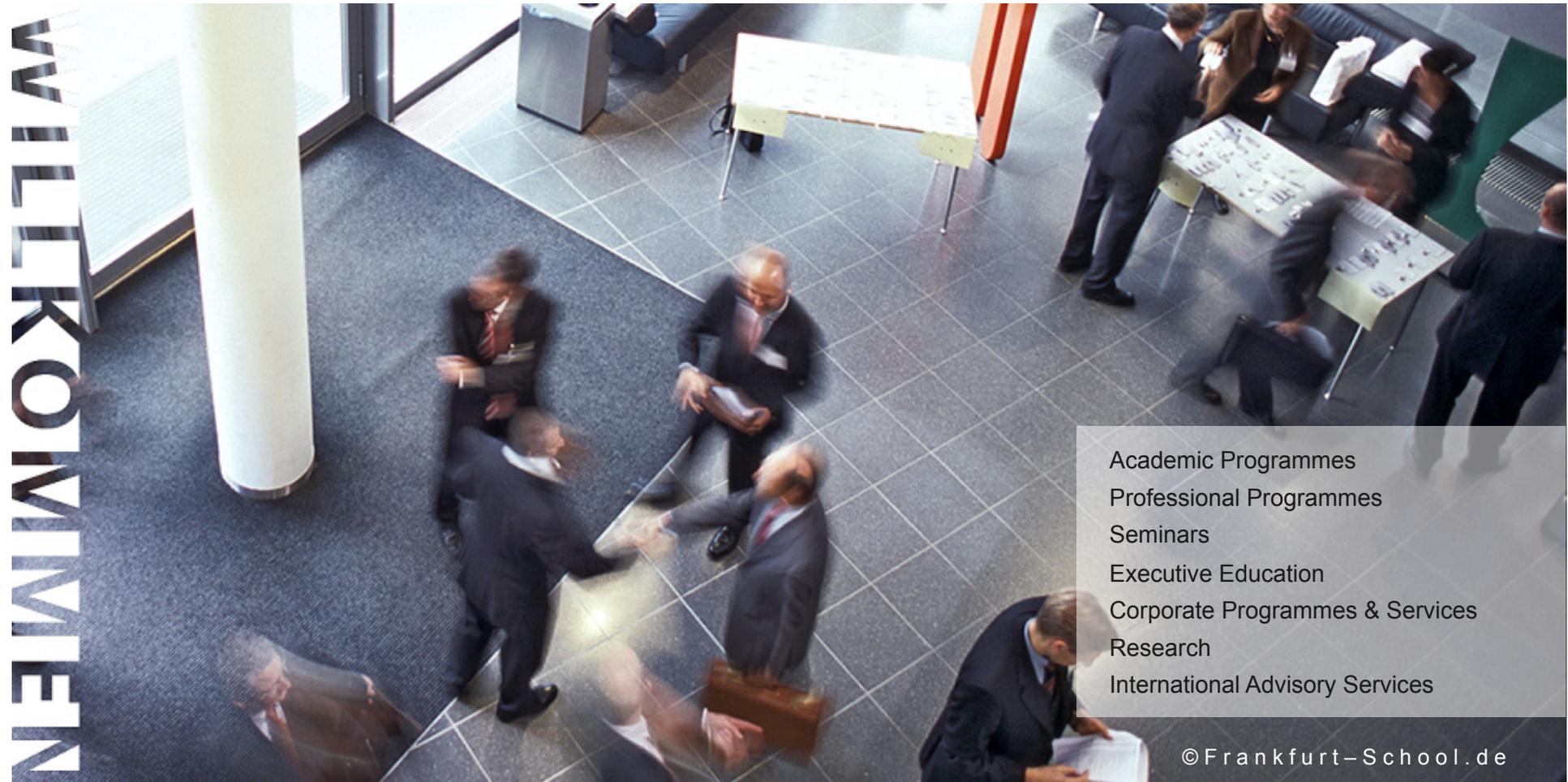


Regeln und Opportunitäten - Die Sozialphilosophie der Organisation

HSU 28.10.2010

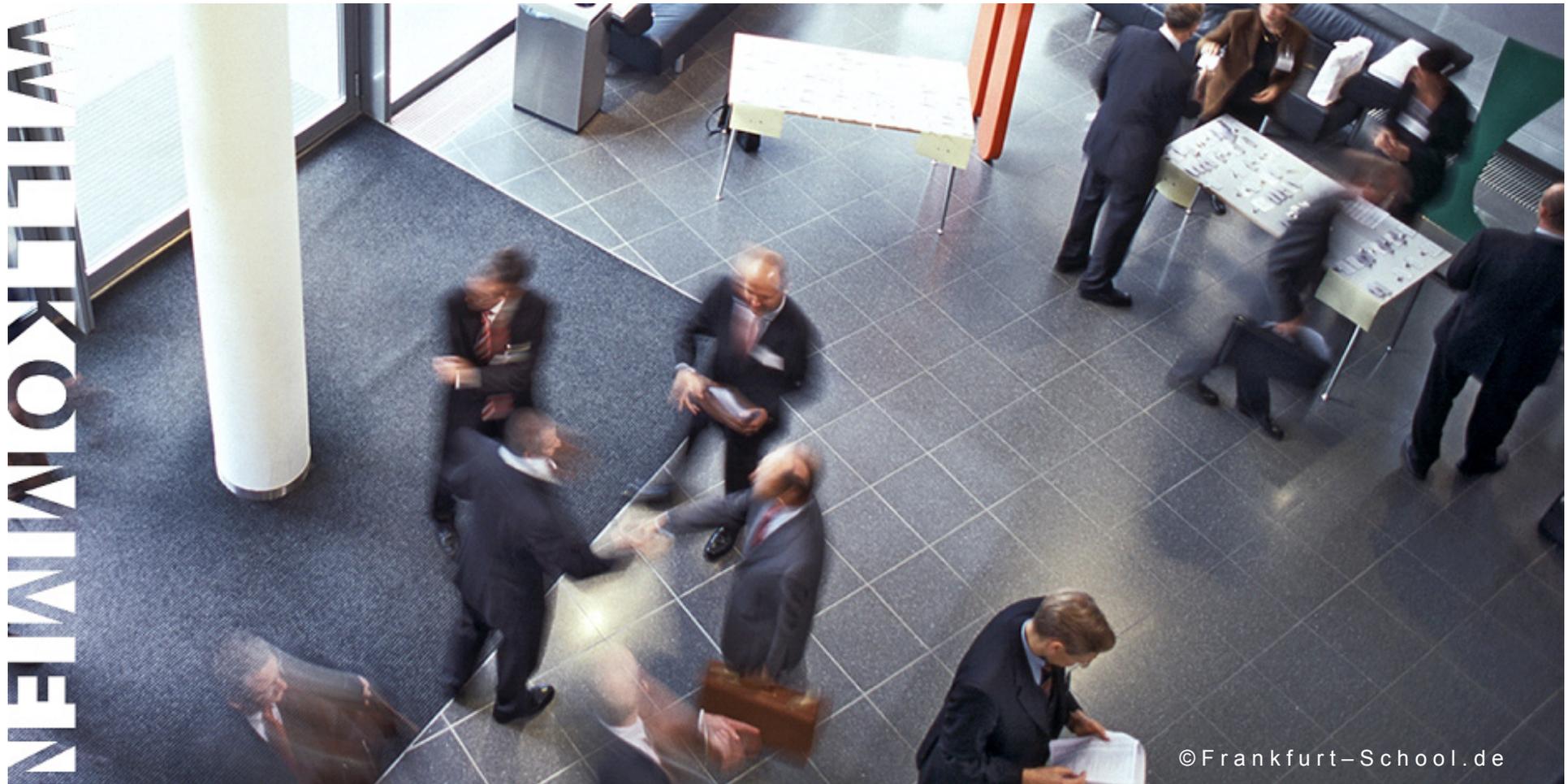


Frankfurt School of
Finance & Management
Bankakademie | HfB



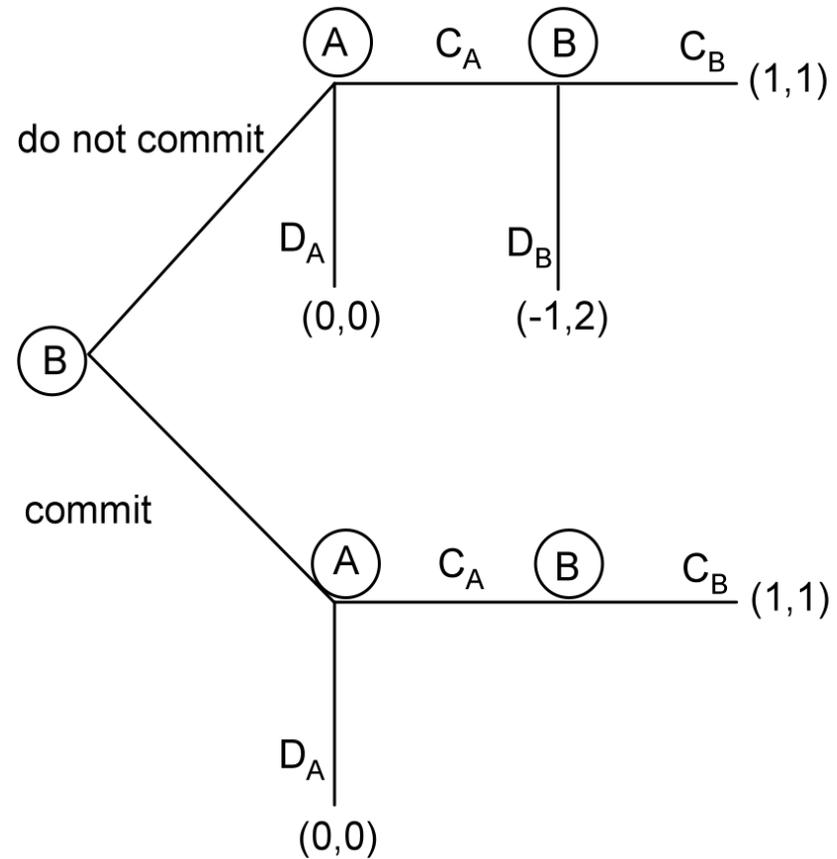
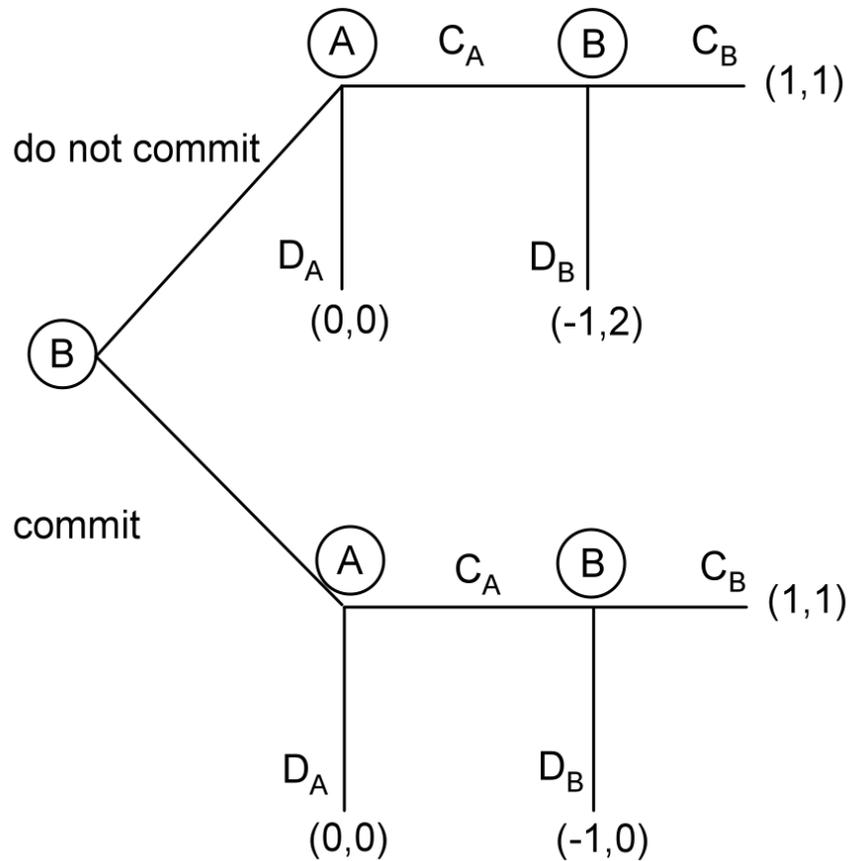
Academic Programmes
Professional Programmes
Seminars
Executive Education
Corporate Programmes & Services
Research
International Advisory Services

0. Zwei Hauptsätze und eine Erläuterung



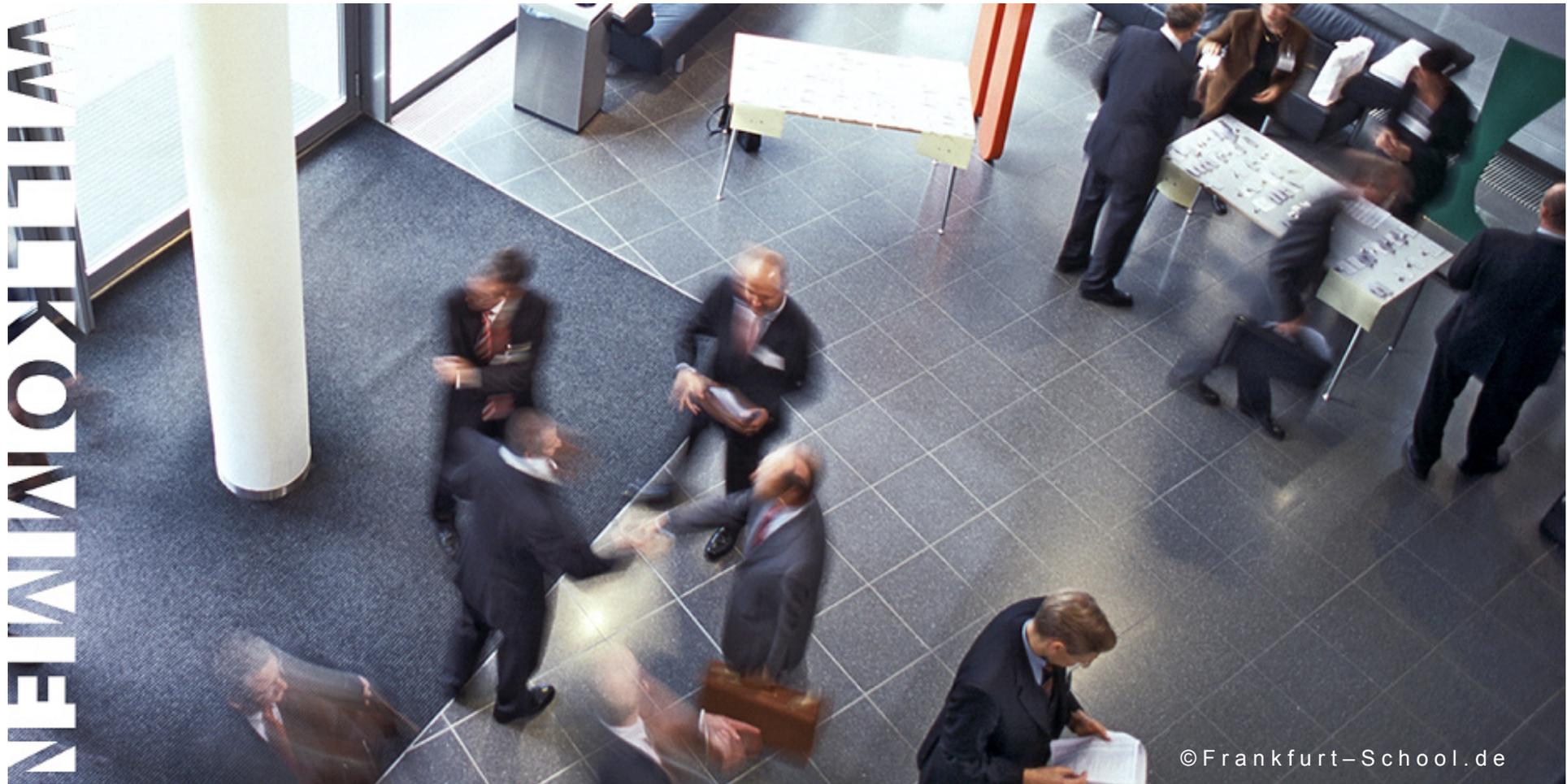
- 1. Hauptsatz der Sozialphilosophie: Jede dauerhafte, geordnete Großgruppeninteraktion wird von einer Struktur dauerhafter Kleingruppeninteraktionen getragen (Humes Beobachtung und Erklärung!).**
- 2. Hauptsatz der CPE: Kollektive Bindungen existieren nur, wenn es individuelle (Regel-)Bindungen gibt.**
 - Sub-H1:** Die *Fähigkeit* zu opportunistisch rationalem Verhalten ist erklärungsrelevant, doch nicht allein ordnungs-erklärend.
 - Sub-H2:** *Regelexistenz* läßt sich nicht auf Regelmäßigkeit in opportunistisch rationalem Verhalten eines Homo oeconomicus reduzieren.

Reale Bindungen: Video meliora ...



Aber: Man kann sich nur an einen Mast binden, wenn es einen gibt... Man kann sich nur an Regeln binden, wenn das geht...

1. Von Spinozas Hobbes-Interpreation zu Humes BR-Lösung des Ordnungsproblems



"Es ist ein allgemein gültiges Gesetz der menschlichen Natur, daß niemand etwas, das er für gut hält, vernachlässigt, es sei denn in der Hoffnung auf ein größeres Gut oder aus Furcht vor einem größeren Schaden, ferner, daß niemand sein Übel erträgt, es sei denn, um ein größeres Übel zu vermeiden oder in der Hoffnung auf ein größeres Gut. Das bedeutet: jeder wählt unter zwei Gütern dasjenige, das er für das größere hält, und unter zwei Übeln, was ihm als das kleinere erscheint. Ich sage ausdrücklich, was ihm dem Wählenden, größer oder kleiner erscheint, nicht daß es sich notwendig so verhielte, wie er urteilt. Dieses Gesetz ist der menschlichen Natur so stark eingeprägt, daß man es unter die ewigen Wahrheiten rechnen muß, die niemand verkennen kann."



Irrelevant sind insbesondere Generalisierungen der Art

Wenn ich x immer täte ...

Wenn wir x immer täten ...

→ Kontrafaktische Regularitäten werden ausgeschlossen

→ Inkrementelle, nicht globale Zweckrationalität zählt

→ Das von Parsons sogenannte -- aber bereits den Britischen Moralisten bekannte -- Hobbessche Ordnungsproblem entsteht.

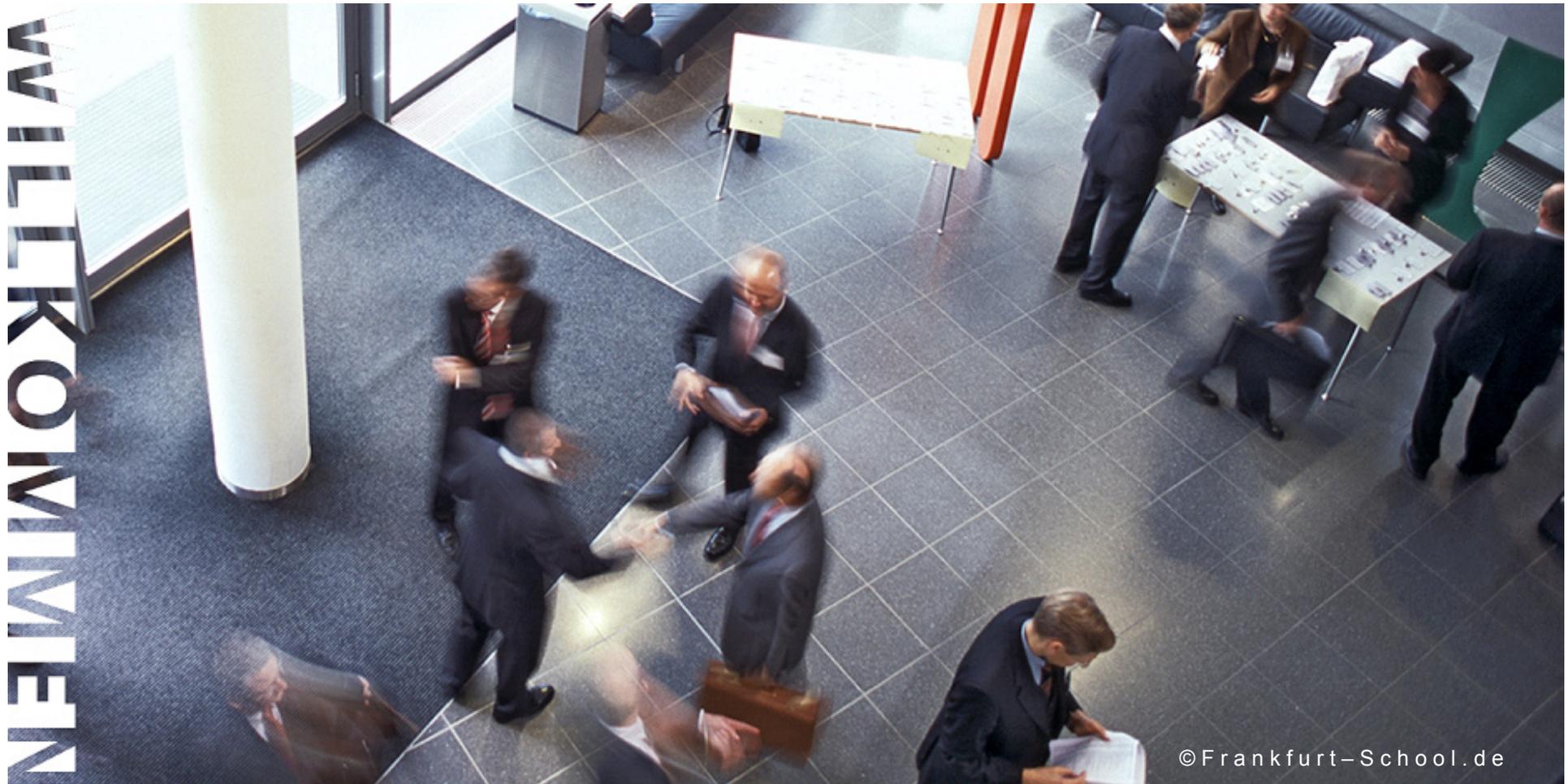
Folk-Theorem als Schreckensbotschaft – EQ-Selection

Folk-Theorem als Freudenbotschaft – Michael Taylor und
bedingte Kooperation

Folk-Theorem und strikte Teleologie – Ende von Folktheorem
Sub-game perfectness
Sub-game consistency

- **Schatten der Zukunft:** „Dein Korn ist heute reif, meines morgen...“ → löst das Problem (nur) in Kleingruppe
- N-Personen-PD und Nahpräferenz -- Ordnung der Großgruppe kann nicht erklärt werden
- Humes Lösung: Das Fernliegende zum naheliegenden Interesse einiger machen, Arbeitsteilung auf Normerzeugung und Durchsetzung ausdehnen, organisierende Kleingruppenstruktur erzeugen
- Überzeugende BR-Lösung im Einklang mit dem Hauptsatz
- → Restprobleme

2. Restprobleme – Sub-H2



Das Gefangenendilemma inkrementell

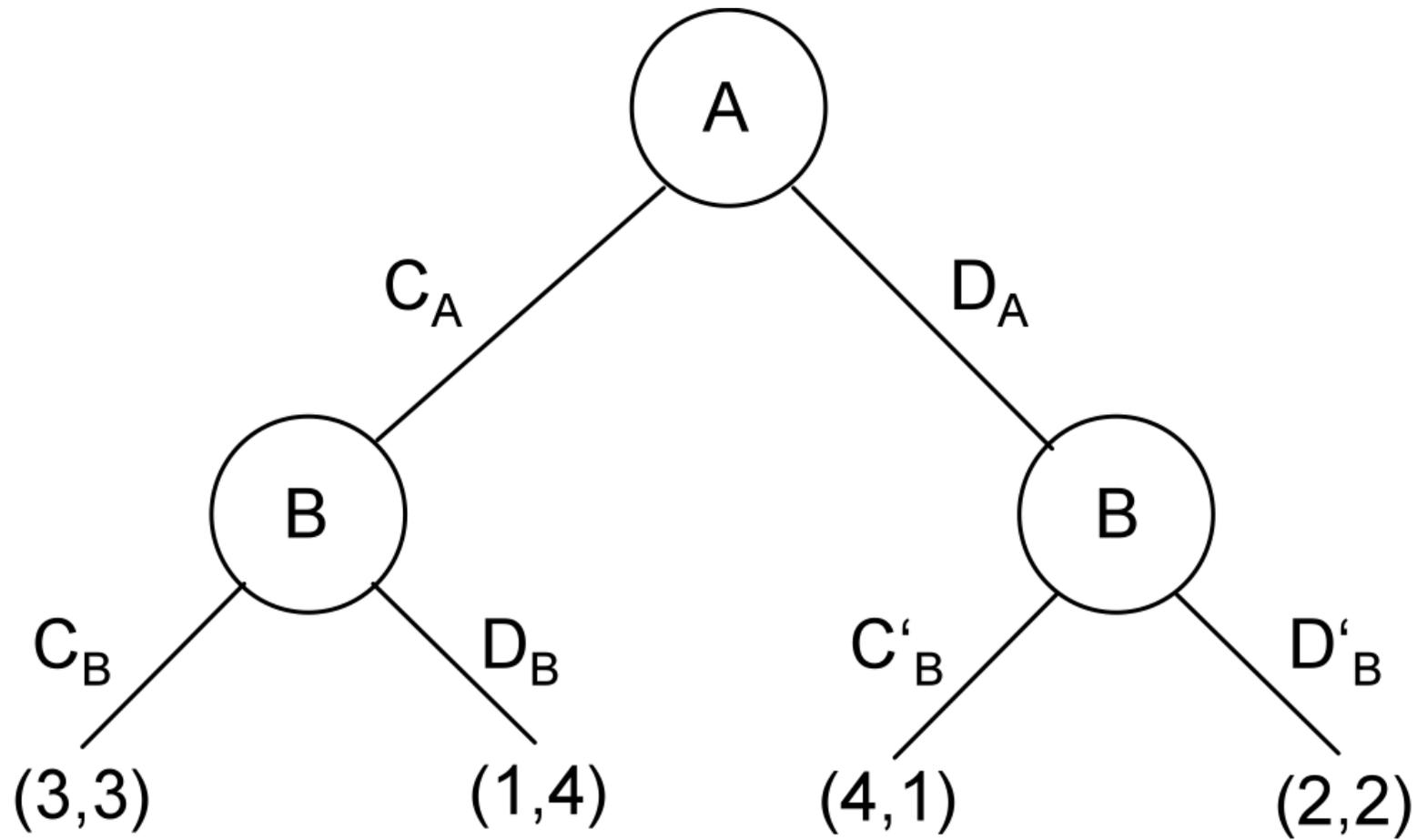
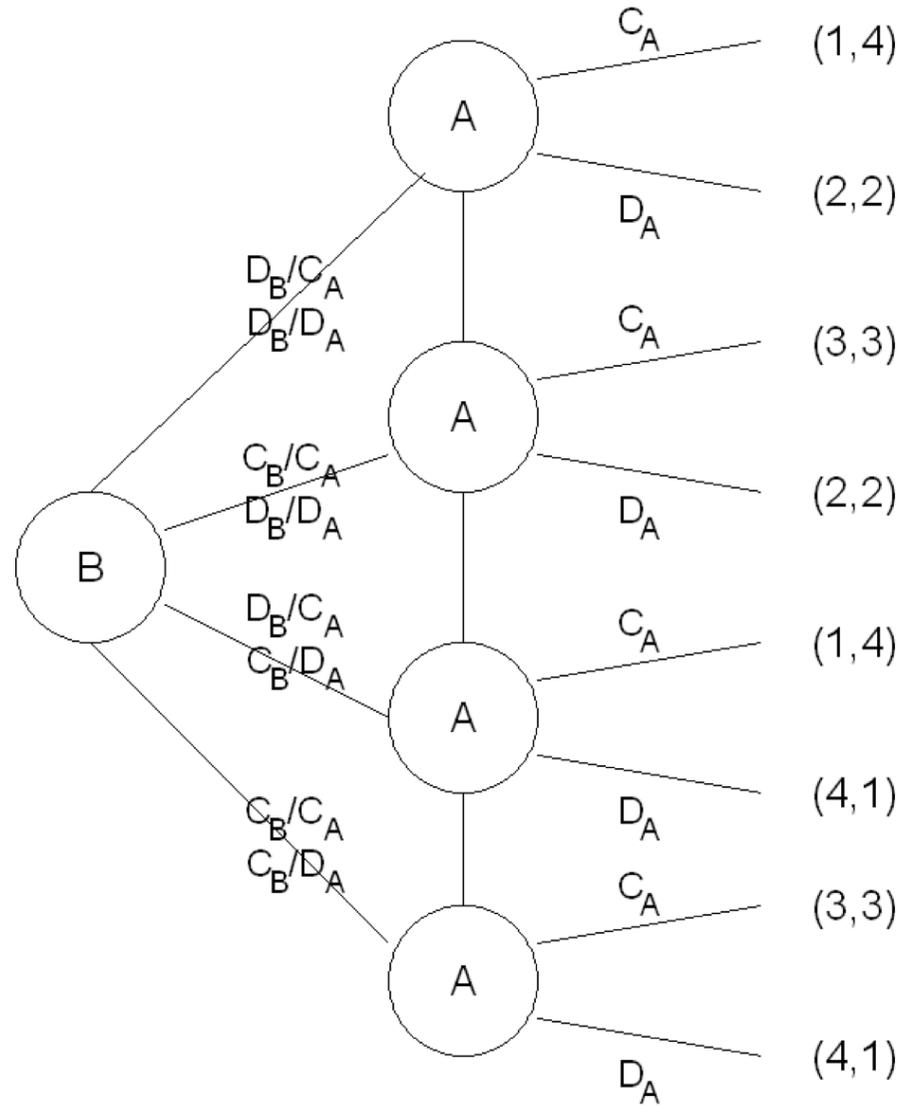


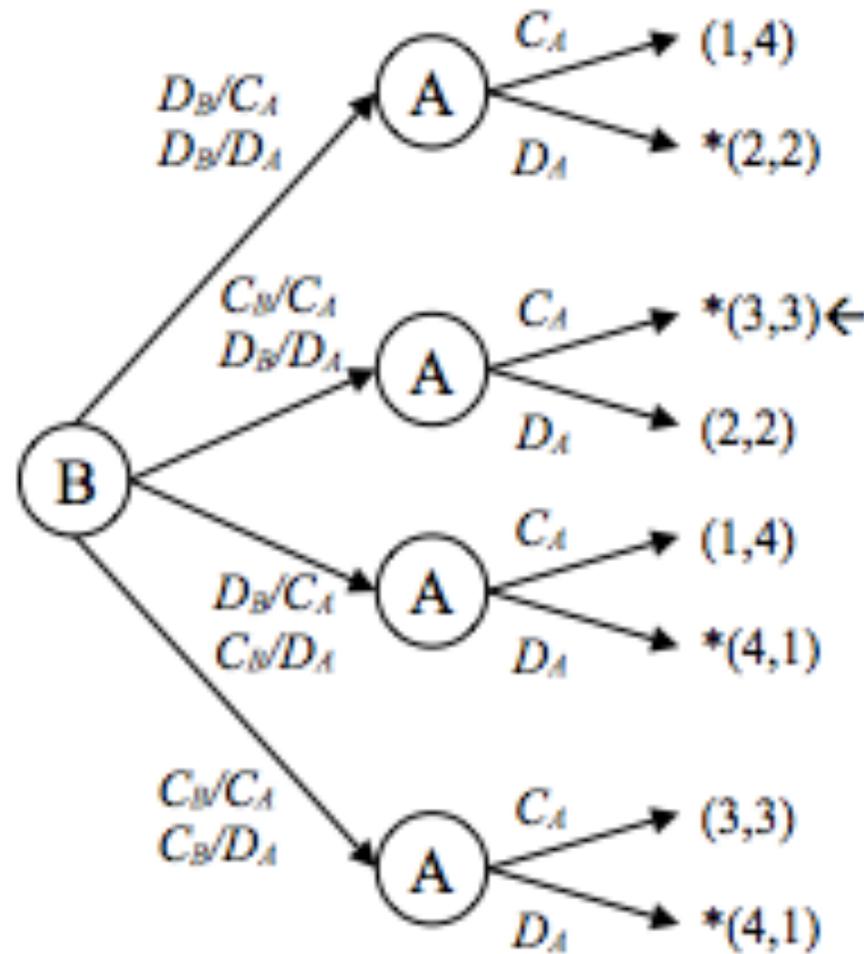
Tabelle des inkrementellen PD... Interpretation... Bindung oder Plan?

Actor B Actor A	C_B/C_A C'_B/D_A	C_B/C_A D'_B/D_A	D_B/C_A C'_B/D_A	D_B/C_A D'_B/D_A
C_A	3, 3	3, 3	1, 4	1, 4
D_A	4, 1	2, 2	4, 1	2, 2

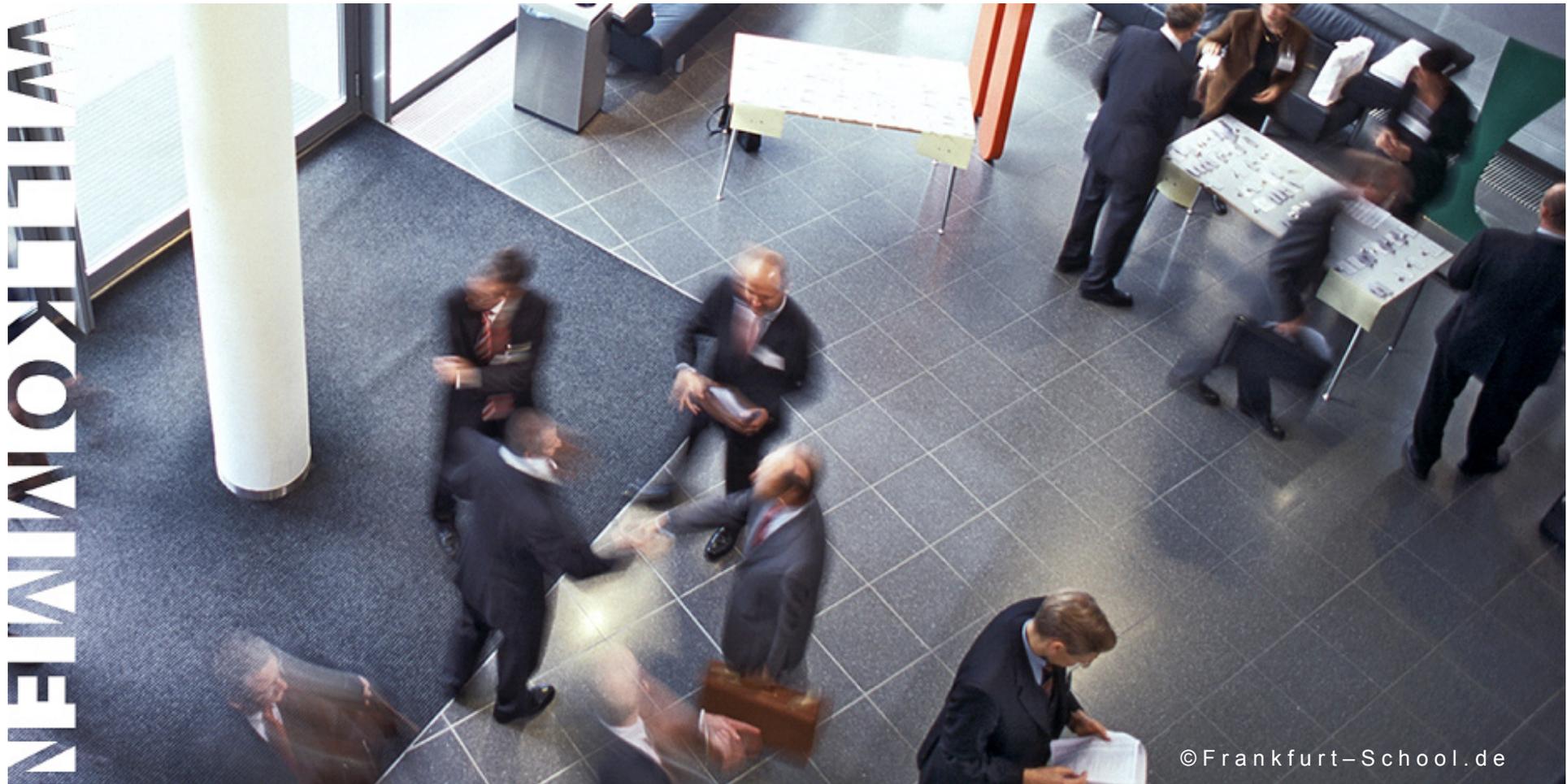
Perfekte Bindung mit Wahl von Programmen



Perfekte Bindung mit Wahl von Programmen und perfekte Information über die Bindung



3. Harts Kritik der „ökonomischen Theorie des Rechts“



Januskopf der Rationalität: Opportunismus vs. Nutzenmaximierung

Hume: Rationalitätsmangel steht der Nutzenmaximierung
entgegen

Moderne Theorie: Die Stärke der Rationalität, die Fähigkeit
zum Opportunismus sind das Problem

Ausweg...

Erinnerung an Humes Opinion (Hobbes' Behemoth)

Harts Kritik der „ökonomischen Theorie des Rechts“

Regelbefolgung

intrinsische Motivation zur Regelbefolgung

identifizierende und ratifizierende Regeln als Kern jeder
organisationellen Stabilität

Erweiterungen im Sinne von BR not PR



Frankfurt School of
Finance & Management
Bankakademie | HfB

Rules of rule change

Autorisierte Arbiters

Management by exception (Cyert and March)

Simon, Selten, Güth

The End